

**1. Bibelarbeit zu Joh 6,1-15: 5 Brote und 2 Fische**

**2. Impuls aus dem Diözesanpastoralplan: Orientierung an den Charismen der Menschen**

1. Einzel- und Kleingruppenarbeit zu Charismen im Pfarreirat

		Überblick behalten		
Organisations-talent	Mut zur eigenen Meinung	motiviert/ engagiert	einfühlsam	das richtige Wort finden
Humor	offen – emotiv	vielseitig / kreativ einsetzbar	ausgleichend	einsatzbereit
„Denken“ und „Schreiben“	ansprechend	spontan	Dinge auf den Punkt bringen	kreativ
begeistern können	zurückhaltend steuernd	überlegt / strukturiert	zuhören	Gelassenheit
Offenheit	entscheidungs-freudig	Herzens-angelegenheit	flexibel sein	Erfahrung
Mut und Ehrlichkeit	ansprechbar	Dinge auf den Punkt bringen	Kreativität	offenes Ohr
gute Kontakt-fähigkeiten	hilfsbereit	Kreativität	Hilfsbereitschaft	trösten
	zuhören	Organisations-talent	Offenheit	ansprechbar
			kommunikations-fähig	strukturiert

**3. Kurzvorstellung des Pastoralplans des Bistums Münster**

Der Plan hat drei Teile (Sehen – Urteilen – Handeln):

- A) Die Wirklichkeit wahrnehmen (Analyse der gesellschaftlichen und kirchlichen Situation)
- B) Biblische Orientierung (die Emmauserzählung)
- C) Grundanliegen: „Lebendige und missionarische Kirche vor Ort bilden“ und 4 Optionen für die Umsetzung:
  - 1. Aufsuchen und Fördern der Charismen aller
  - 2. Einladung zum Glauben
  - 3. Verbindung von Liturgie und Leben
  - 4. Dienende Kirche

**4. Wahrnehmen der pastoralen Situation der Kirche in Ostbevern**

Der Pastoralplan-Ausschuss hat eine Aufstellung aller Gruppen und Angebote zusammengestellt. In vier Gruppen wurde diese Aufstellung (zu unterschiedlichen Pastoralen Feldern) gesichtet und bewertet mit folgenden Frage:

- Wo sind wir gut aufgestellt?
- Was fehlt?
- Welche Trends und Entwicklungen nehmen wir wahr.

• **Ergebnisse der 4 Gruppen:**

<b>Gruppe 1: Katechese - Caritas - Eine-Welt</b>		
<b>Was gibt es? Wie aufgestellt?</b>	<b>Trends</b>	<b>Was fehlt?</b>
Katechese gut aufgestellt	Schwierigkeiten Katecheten zu gewinnen; Eltern entscheiden bewusst	zusätzliche Katecheten sind willkommen!
Caritas gut aufgestellt	Bedarf ist groß; Einsatz für Asylbewerber als neues Thema	Willkommenskultur für Asylbewerber
Eine-Welt gut aufgestellt	Verjüngung; Bereitschaft für soziales Praktikum	mehr Informationen für die Öffentlichkeit; größere Transparenz; finanzielle Unterstützung bei Praktikum; Verjüngung Hilfe beim Basar

<b>Gruppe 2: Verbände – Gruppen – Gremien</b>
<p><b>gut aufgestellt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbände und Gruppen</li> <li>- Vielfalt der Gruppen</li> </ul> <p><b>Trends:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altersstruktur</li> <li>- fehlende Verbindlichkeit für langfristige Zusagen</li> <li>- Mehr- bzw. Überbelastung Einzelner</li> <li>- Nachfolgeregelungen</li> </ul> <p><b>Was fehlt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung der Ortsteile</li> <li>- Aktivierung der Jüngeren</li> <li>- Aufsuchende Gemeindegarbeit</li> </ul>

<b>Gruppe 3: Liturgie und Musik</b>
<p><b>Was gibt es? Wie aufgestellt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reichhaltiges Gottesdienstangebot</li> <li>- große Beteiligung an Gottesdienstvorbereitung</li> <li>- relativ guter Gottesdienstbesuch</li> <li>- reichhaltiges musikalisches Angebot, alle Altersgruppen</li> </ul> <p><b>Trends:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rückläufiger Gottesdienstbesuch</li> <li>- Gottesdienstbesucher werden immer älter</li> <li>- Chöre: Männer fehlen; immer älter; weniger/kaum Nachwuchs außer bei Starlights und Skysinger</li> <li>- Familiengottesdienste stark schwankend und auch rückläufig außer Kinderkirche</li> </ul> <p><b>Lücken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familiengottesdienste Brock</li> <li>- Begleitung von Lektoren und Kommunionhelfern</li> <li>- Jugendliche fehlen</li> </ul>

<b>Gruppe 4: Ferienfreizeiten – Veranstaltungen Einrichtungen (eigene und verbundene)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ EWL ↔ Ausschuss Weltkirche</li> <li>→ VdK → Info</li> <li>→ ÖBW</li> </ul>

• **Vorstellen der Ergebnisse im Plenum**

Aussagen aus dem Plenumsgespräch:

- gut aufgestellte Gemeinde mit einer großen Vielfalt an selbständigen Gruppierungen
- tendenziell immer ältere Mitgliederstruktur, gilt auch für die Gottesdienstbesucher, Zahl kontinuierlich sinkend
- Positive Schwerpunkte: Pfarrcaritas; gottesdienstliches Angebot, besonders für Familien; reichhaltiges musikalisches Angebot; zahlreiche Kinder- und Jugendgruppen und Angebote

## 5. Der Pastoralplan des Bistums Münster als Orientierungsrahmen für die Pastoral vor Ort Impuls zu den vier Optionen des Pastoralplans

1. **Aufsuchen und Fördern der Charismen aller:**  
Seelsorge soll sich an den Talenten und Fähigkeiten der Menschen vor Ort orientieren. Alles was Gott in die Menschen hineingelegt hat (Charismen), soll dem Aufbau der Gemeinde dienen. Das bedeutet: Beteiligung möglichst vieler; Unterschiedlichkeit und Lebendigkeit
2. **Einladung zum Glauben:**  
Glauben kann nicht weitergegeben werden wie eine Sache. Glauben lässt sich nicht herstellen. Aber Glauben kann gelebt werden und lebendige Christen können einladend für andere sein. Das bedeutet: lernen den eigenen Glauben bewusst zu leben und offensiv ins Gespräch zu bringen
3. **Verbindung von Liturgie und Leben:**  
Liturgie soll nichts Fremdes sein. Menschen müssen mit ihren Fragen und Anliegen in der Liturgie vorkommen. Die Liturgie soll Anregungen für den Alltag, für ein Leben aus dem Glauben sein.
4. **Dienende Kirche:**  
Gefördert werden soll eine Haltung der Solidarität, besonders gegenüber den Benachteiligten in der Gesellschaft. Gefördert wird auch eine Haltung der Barmherzigkeit und eine Kultur der Versöhnung.

## 6. Arbeit in vier Gruppen zu den einzelnen Optionen mit folgenden Fragestellungen:

- Was bedeutet die Option konkret?
  - Wo wird sie in unserer Pfarrei gelebt (vgl. die Ergebnisse vom Vormittag)?
  - Welche Ideen zur Verbesserung gibt es, diese Option umzusetzen?
1. Gruppe: Aufsuchen und Fördern der Charismen aller  
*Was heißt die Option für uns?*
    - Menschen suchen, die noch nicht dabei sind
    - auch ganz praktische Charismen fördern jenseits der bürgerlichen Religion*Wo wird die Option bereits gelebt?*
    - Caritas (unterschiedliche Gaben der Ehrenamtlichen haben zu neuen Aufgaben geführt)
    - Ökumene (vielfältige Form der Beteiligung)
    - Ehrenamtliche suchen neue Ehrenamtliche (Familiengottesdienstkreise, Firmkatecheten..)*Konkrete Ideen:*
    - Helferkartei ausbauen
    - konkrete Stellengesuche im Pfarrbrief veröffentlichen
    - konkrete Stellengesuche in der Tageszeitung
  2. Gruppe: Einladung zum Glauben  
*Was heißt die Option für uns?*
    - will alle Getauften im Blick haben mit ihrer je individuellen Lebenssituation
    - weiß um die unterschiedlichen Bedürfnisse, um das eigene Leben im Glauben zu leben
    - will auf unterschiedlichen Wegen Unterstützung geben*Wo wird sie bereits gelebt?*
    - ein vertrauter „Raum“ ermöglicht Sensibilität und fördert „Einladung zum Glauben“.

Die Option braucht Mut und eine eigene Identität als Christ

### 3. Gruppe: Verbindung von Liturgie und Leben

*Was heißt die Option für uns?*

- z.B. Gottesdienst auch mal an anderen Orten feiern

*Wo wird sie bereits gelebt?*

- private gottesdienstliche Feiern
- Familiengottesdienste
- Gestaltungsmöglichkeiten

*Konkrete Ideen:*

- kritische Stellungnahmen zu bestimmten Themen
- mehr Austausch: Dialogprozess zu aktuellen Themen
- dialogorientierte Themen/Fragen im Gottesdienst
- andere Liturgieformen
- andere Orte der/für Liturgie
- klarer Sendungsauftrag am Ende des Gottesdienstes
- Liturgie vor Ort (Verbände, Familie...)

### 4. Gruppe: dienende Kirche

*Was heißt die Option für uns?*

- Frage: heißt die Option Solidarität nur mit den Getauften?  
(Gespräch im Plenum: Nein, Solidarität richtet sich an alle Menschen)
- Barmherzigkeit und Versöhnung in der Welt
- Frage: Wie kann eine Kirche, die einladend sein will, gewisse Menschen ausschließen?

*Wo wird sie bereits gelebt?*

- Pfarrcaritas
- Kreis der Alleinstehenden
- Kinderwagengottesdienst
- Krankenbesuchsdienst (gibt es schon lange nicht mehr; aber Geburtstagsbesuchsdienst)
- Hospizkreis
- kirchliche Veranstaltungen (z.B. Gottesdienste)

*Konkrete Ideen:*

- Umgang mit Asylanten
- Umgang mit Neuzugezogenen
- Blick auf Mitmenschen, die von Vereinsamung bedroht sind
- Angebote für Jugendliche

#### • **Sichtung und Wertung der Gruppenergebnisse im Plenum**

- Die vier Optionen sind in unserer Gemeinde schon gut abgebildet.
- Es gibt eine Reihe von Ideen, diese Optionen noch besser umzusetzen.
- Es gibt Ansatzpunkte für die Erstellung eines Pastoralplans anhand dieser Optionen.

## 7. Aufgaben und Projekte des Pfarreirates sichten und Schwerpunkte festlegen

In Gruppen wird überlegt, welche Aufgaben kurz und mittelfristig (neben den bisher aufgeschriebenen Ideen) anstehen. Diese werden im Plenum gesammelt.

Die Aufgaben werden nach Themen sortiert und dann nach Wichtigkeit bewertet. Dazu hat jeder Teilnehmer Punkte (12x3 Punkte).

Es wurde gemeinsam überlegt, wer für die Umsetzung der jeweiligen Aufgabe zuständig ist. Einige Themen werden mit in die Ausschüsse genommen.

Für die Themen, für die der Pfarreirat zuständig ist, übernimmt der Vorstand die Verantwortung, diese in den Sitzungen mit ein zu planen.

	<b>Aufgaben und Projekte nach Wichtigkeit</b>	<b>Punkte</b>	<b>Wer kümmert sich?</b>
1.	Aufsuchende Kirche stärken (Asylsuchende und Neuzugezogene); Willkommenskultur	10 + 3	Pfarrcaritas; Pfarreirat; Gemeinde.Mit.Leben.
2.	Neue Leute gewinnen	5	alle; Pfarreirat, Ausschüsse, Gruppen
3.	Begleitung von Lektoren und Kommunionhelfern Fortbildung für Lektoren	4 + 2	Liturgieausschuss
4.	Besondere Gottesdienste (z.B. Jugendgottesdienste, Osternacht...) intensiver bekannt machen	4	Pfarreirat: Medienkonzeption
5.	Experimentelle Gottesdienste (mutig, radikal, Beteiligung) Erwachsenenkatechese; Projekte zw. Alt und Jung	3 +1	Liturgieausschuss und neue Leute
6.	Aktuelle Themen zu kirchlichen und lokalen sozialpolitischen Problemen	3	Pfarreirat
7.	Begleitung der Familien nach der Taufe	1	Taufkatecheten beim nächsten Treffen bitten, beim Taferinnerungsgottesdienst teilzunehmen; Kitas
8.	Andere Orte für Liturgie		